Pseudo-Rebellion
Sie sind gekleidet wie die härtesten Rocker -
nur dummes Gehabe, das haut mich nicht vom Hocker!
Ihre Platte spielt der Studio-Produzent,
und der Junge aus der Gosse ist BWL-Student.

Wer oder was wollt ihr sein?
Da ist nichts als Schein - nichts als Schein!
Wer oder was wollt ihr sein?

Außenseiter und Rebellen - die keine Fragen stellen!
Und sie klingen alle gleich!
Außenseiter und Rebellen - die nicht beißen und nur bellen -
für ihre kommerziellen Quellen!

Und sie singen belanglosen Scheiß,
und nennen es Deutschrock-Rebellion.
Doch wenn´s drauf ankommt - wo sind sie dann?
Sie bleiben stumm, ihnen fehlt der Mumm!

Außenseiter und Rebellen - ihr seid nichts davon!
Ihr drückt nur Tasten auf dem Klavier der Emotion!
Außenseiter und Rebellen - ihr seid nichts davon!
allerhöchstens Meister der Manipulation!

Wer oder was wollt ihr sein?
Das entscheidet ihr am Ende ganz allein!
Wer oder was wollt ihr sein?
Phrasendrescher, Sprücheklopfer?
Ihr Opfer!

Hinweise zur Einordnung:
Wir leben heute in sehr turbulenten Zeiten – eigentlich bieten diese sehr viel Stoff für kritische künstlerische Auseinandersetzung… Doch wo sind sie alle hin, die kritischen Geister? Sinn und Aufgabe von Kunst sollte es unseres Erachtens sein, Fragen zu stellen bzw. Dinge in Frage zu stellen… Gerade der „Deutschrock“ hatte sich von Beginn an stets auf die Fahnen geschrieben, aus einer Außenseiter-Perspektive heraus zu rebellieren, unbequem zu sein… Doch mittlerweile hat sich auch hier die Musikindustrie breitgemacht, Kommerz hat in weiten Teilen gesiegt… Während einige mit staatlichen Fördermitteln gebutterte Protagonisten des sogenannten „Mainstream“, wie nicht anders zu erwarten, zu vielen unbequemen Themen gerne die Schnauze halten oder sich meist nur dann in Sachen Meinungsäußerung betätigen, wenn diese Meinungen sich mit den Ansichten der Regierung und des Zeitgeistes decken, oder derartige „Künstler“ denken, davon in Sachen Reputation profitieren zu können, gibt es selbst im Bereich der Musik für die breite Masse einige - wenngleich nicht sehr viele – namhafte Künstler, die es zumindest von Zeit zu Zeit wagen, ihren Mund aufzumachen… Doch in einer Szene, deren Image sich auf Rebellion gründet, ist es in den letzten Jahren auffällig still geworden in Bezug auf kritische Stimmen… Daher ist es unseres Erachtens diesbezüglich Zeit für einen musikalischen Schlag auf den Hinterkopf! Wer sich damit angesprochen fühlt, darf sich gerne angesprochen fühlen. In erster Linie bezieht sich diese Nummer nicht auf die Genre-prägenden Größen unserer Szene, denn deren kulturelle Leistung ist in unseren Augen unbestritten. Zudem wird der Gegenwind ab einer gewissen Größe und medialen Aufmerksamkeit für eine Band immer stürmischer, da braucht es schon besonders große Eier, um als Berufsmusiker

seinen Laden nicht mit unbedachten Äußerungen an die Wand zu fahren. Vielmehr sprechen wir mit dieser Nummer all jene wie Unkraut aus dem Boden schießenden Trittbrettfahrer an, die denken, dass mit einer derartigen Pseudo-Rebellion bequem und schnell Kasse zu machen ist und appellieren an deren Rückgrat. Seht den Song als Impuls, endlich Courage zu zeigen, euer Maul aufzumachen und zu dem zu stehen, wovon ihr singt. All den am Ende dennoch Unbelehrbaren sei gesagt: Leckt uns am Arsch!!!